



Mittelstand 4.0

Kompetenzzentrum
Textil vernetzt

Pilotprojekt

**„Textil vernetzt
hat uns sehr gut bei
der Ideenfindung im
Bereich Vernetzung von
Kennzeichnungsanwendun-
gen unterstützt.“**

*Jochen Gunzenhauser
Kaufmännischer Leiter
Ernst REINER
GmbH & Co. KG*

Funktionserweiterungen für mobile Kennzeichnungsgeräte durch I4.0



Das Unternehmen

Die 1913 gegründete Ernst REINER GmbH & Co. KG aus Furtwangen im Schwarzwald ist spezialisiert auf die Unternehmensbereiche Kennzeichnungstechnik, Scanner und Präzisionsteile. Das Familienunternehmen mit etwa 200 Mitarbeitern gehört zu den Marktführern von Stempeln und Kennzeichnungsgeräten in Europa sowie von OCR Druck- und Scan-Systemen in Deutschland. Zum Bedrucken von Verpackungen, Kisten oder Paletten stellt Ernst REINER mobile Kennzeichnungsgeräte vornehmlich für Industrie, öffentliche Verwaltung oder Logistik zur Verfügung.

REINER
www.reiner.de



Herausforderung

Ernst REINER möchte die Beziehungen zu seinen Kunden vertiefen. Eine Möglichkeit stellt das Verfügbarmachen von zusätzlichen Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Kennzeichnungstechnik mit Bezug zur Textilindustrie dar. In diesem Zusammenhang benötigt das Unternehmen einen Überblick zu Funktionen und Dienstleistungen, die das Internet der Dinge für mobile Kennzeichnungsgeräte bereithält und wie diese erfolgsversprechend implementiert werden können.



Lösung

Das Team von Hahn-Schickard am Standort Villingen-Schwenningen führte hierfür mehrere Workshops mit den Mitarbeitern von Ernst REINER durch. In einem ersten Brainstorming wurden Anwendungsfälle

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

geprüft, für die sich eine Vernetzung der mobilen Kennzeichnungsgeräte anbietet. Anhand eines Demoprodukts stellten die *Textil vernetzt*-Experten digitale Lösungen und notwendige technische Erweiterungen vor, die sowohl dem Unternehmen als auch dem Kunden Mehrwert bieten.



Umsetzung

Dem Unternehmen wurden verschiedene technologische Erweiterungen vorgestellt. Es bietet sich beispielsweise die Einrichtung von Kommunikationsschnittstellen an, um ein Pay-per-Use-Verfahren einzuführen. Für das Unternehmen ist vor allem entscheidend, in welchem Verhältnis Nutzen und Kosten stehen. So ist die Einführung digitaler Anwendungen für das Unternehmen nur relevant, wenn Kosten eingespart, Prozesse optimiert und Vorteile für die Kunden realisiert werden können oder sich sogar neue Geschäfts- und Anwendungsfelder erschließen lassen.



Wie geht es weiter?

Mittels einer Kosten-Nutzen-Analyse wurde dem Unternehmen passgenau aufgezeigt, welche zusätzlichen Funktionen implementiert oder inwiefern bestehende Produkte und Fertigungsprozesse optimiert werden können. Ernst REINER prüft nun, welche Modelle sich für die Vernetzung der Kennzeichnungsgeräte anbieten und diskutiert diese Lösungen auch mit ihren Kunden.



Stichworte

Produktentwicklung | Prozess-/ Produktoptimierung
| Vernetzung | Intensivierung der Kundenbeziehungen



Ansprechpartner

Dr. Christoph Rathfelder
Head of Application Engineering
E-Mail: christoph.rathfelder@hahn-schickard.de

Bildnachweis: Ernst REINER GmbH & Co. KG

Hahn
Schickard 